



## Förderung von kultureller Teilhabe und kultureller Bildung für Jugendliche: Wo, wie, wer, was!?

**Termin: 17.05.2022, 10.00 bis 14.00 Uhr, im Forum Stadtpark**

Kulturelle Bildung bedeutet Bildung zur kulturellen Teilhabe. Kulturelle Teilhabe wiederum bedeutet Partizipation am kulturellen Geschehen einer Gesellschaft. Sie gehört zu den Voraussetzungen für ein gelingendes Leben in unterschiedlichen Dimensionen. Kulturelle Bildung ist konstitutiver Bestandteil von allgemeiner Bildung und vor allem für Kinder und Jugendliche ein unverzichtbarer Bestandteil ihrer Entwicklung.

Die Bildungsaufträge beispielsweise von Schule, Museen, Kulturinitiativen, Jugendarbeit oder Gemeinwesenarbeit beinhalten auch die Vermittlung und Förderung von kulturellen Milieus, kultureller Praxis und kultureller Bildung für Jugendliche. Mittels Musik, Tanz, Theater, Performance, Fun-Sport und der neuen Medien lernen sie kulturelle Ausdrucksformen kennen und gestalten ihre eigenen Lebenswelten.

Jugendkulturelle Aktionsräume sind jedoch zunehmend einem Verdrängungswettbewerb ausgesetzt. Zwei Jahre Corona haben diesen Prozess beschleunigt und vertieft. Eine laufende Unterstützung von jugendkulturellen Aktivitäten, Support für junge Muskschaffende und Jugendszenen sowie Auftrittsmöglichkeiten sind wichtige und notwendige Angebote, die auch wieder vermehrt in der Offenen Jugendarbeit (Jugendzentren, Jugendtreffs usw.) Verortung finden sollen. Die lokalen Kulturinitiativen sind dabei kulturelle Nahversorger\*innen vor Ort. Sie vermitteln zeitgenössische Kunst und Kultur der Bevölkerung. Die Künstler\*innen begleiten die künstlerischen Prozesse, verfügen über Wissen der jeweiligen Kunst- und Kulturszenen und bringen stets neue Zugänge und Techniken in den Prozess ein.

Im Rahmen der Veranstaltung werden wir uns Themen der „Förderung von kultureller Teilhabe und kultureller Bildung für Jugendliche“ widmen. Mit Beispielen aus der Praxis wollen wir Ideen für Kooperationen anstoßen und uns in der gemeinsamen Diskussion mit den größten Herausforderungen bei der Vermittlung von Kulturformaten für Jugendliche auseinandersetzen, den Anliegen von Beteiligten Raum geben und Handlungsmöglichkeiten für die verstärkte Zusammenarbeit besprechen.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Kulturformaten für Jugendliche auch im Rahmen der Jugendarbeit zu fördern sowie den Austausch und die Kooperation zwischen Akteur\*innen im Jugend- und Kulturbereich zu stärken.

**FORUM STADTPARK**



**IG KULTUR**  
STEIERMARK



**Das Land  
Steiermark**

→ Bildung, Gesellschaft,  
Gesundheit und Pflege

## Programm:

**Beginn 10.00 Uhr:** Begrüßung Lidija Krienzer-Radojević (IG Kultur Steiermark) und Florian Arlt (Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit)

10.20 Uhr: Michael Wrentschur (Uni Graz und InterACT): „Das kulturelle Mandat der Jugendarbeit: Diskurse und Impulse für die Praxis“

10.50 Uhr: Kurze Pause

11.00 Uhr: Raum für Praxis

- Günther Friesinger (Initiative KOMM.ST): „Kulturelle Nahversorgung Oststeiermark“
- Cornelia Schuster (Kulturinitiative Kürbis Wies): „Kulturarbeit mit der Jugend in der Gemeinde“
- Karoline Droschl-Pieringer (Grrrls Kulturverein): „Kulturarbeit in den Jugendzentren“

12.30 Uhr: Gemeinsame Diskussion (Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten, Potenziale, Kooperationen und notwendige Rahmenbedingungen)

**Ende 14.00 Uhr**

Ort: Forum Stadtpark, Stadtpark 1, 8010 Graz

Infos und Anmeldung unter [office@dv-jugend.at](mailto:office@dv-jugend.at)

## Biographien:

### **Michael Wrentschur**

Soziologe, Bildungswissenschaftler, Theaterpädagoge und Kulturarbeiter; Professor am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz, Arbeitsbereich Sozialpädagogik. Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer von InterACT, der Werkstatt für Theater und Soziokultur (Graz), die auf (politisch-)partizipative und interaktive Theaterarbeit spezialisiert ist.

**Lidija Krienzer-Radojević** ist Kulturanthropologin und Geschäftsführerin der IG Kultur Steiermark.

**Florian Arlt** ist Akad. Sozial- und Kulturpädagoge, Geschäftsführer des Steirischen Dachverbands der Offenen Jugendarbeit, Vorstandsmitglied des bundesweiten Netzwerks Offene Jugendarbeit – bOJA.

**Günther Friesinger** und Georg Gratzler haben mit ihrer Initiative KOMM.ST im Auftrag der Regionalentwicklung Oststeiermark ein Konzept entwickelt, um kreativen Raum zu schaffen, zu fördern und Synergien zu bündeln. Das Projekt „kulturelle Nahversorgung Oststeiermark“ richtet sich vor allem an eine junge Zielgruppe, nämlich an alle 12 bis 30-jährigen Oststeirer\*innen. Junge Menschen sollen in ihren kreativen Interessen gefördert werden und die Möglichkeit bekommen sich in verschiedenen Ausdrucksformen auszuprobieren.

**Karoline Droschl-Pieringer** ist Gründerin und Obfrau des Grrrls Kulturvereins. Sie ist die treibende Kraft beim Grrrls\*Jam & YOUTH Grrrls\*Jam. Das Jugendformat der Grrrls Jam-Sessions bietet jungen Frauen\* und Mädchen\* ein breites Experimentierfeld zum Kennenlernen von E-Gitarre, Schlagzeug und Co. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht notwendig und erlaubt ist alles, was Spaß macht. Das Format passt sehr gut für Schulen und Jugendzentren etc. und es werden auch gerne individuell angepasste Workshops oder YOUTH Grrrls\* Jams abgehalten.

**Cornelia Schuster** von der Kulturinitiative Kürbis Wies. Die Kulturinitiative versteht sich als Plattform für aktive Kulturarbeit im ländlichen Raum und entwickelt bzw. produziert eigene Formate. Kulturschaffende arbeiten mit kulturinteressierten Menschen aus der Gemeinde und Region, die ihr künstlerisches Potential bei den diversen Projekten erproben können. Zuletzt ausgezeichnet mit dem Österreichischen Kunstpreis für Kulturinitiativen setzt der Kürbis auf ein Programm der Vielfältigkeit, das Darstellende Kunst, Bildende Kunst, Literatur (edition kürbis) und Musik (pumpkin records) umfasst.